

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 135 (2009)
Heft: 1

Illustration: Durchbruch
Autor: Ammon, Philipp

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nicht ohne meinen Blocher

32

Nebelspalter
Februar 2009

Eine repräsentative Umfrage unter Nebelspalter-Lesern und -Mitarbeitern hat ergeben, dass sich 71,3 Prozent ein Leben ohne Feindbild SVP schlicht nicht mehr vorstellen können. Trotz des fortschreitenden Machtverlusts ihres Übervaters und der angekratzten Themenführerschaft der Partei wird der «Nebelspalter» auch 2009 lückenlos über jede SVPProvokation und alle SVPeinlichkeiten informieren. (red.)

Einmal Blocher – immer Blocher. Wir werden ihn immer haben, denn nichts wird ihn zurückhalten «bis in alle Ewigkeit darauf zu hoffen, noch einmal eine grosse Rolle im Bundeshaus zu spielen». Sein Marketingstab arbeitet unermüdlich an diesem Vorhaben und hat nun das definitive Strategiepapier entwickelt, welches uns einige Überraschungen garantiert.

November 2009:

Bundesrat Leuenberger wird zurückgetreten, Doktor Christoph Blocher (im Fol-

genden: DRCB) stellt sich sofort als Nachfolger auf, denn «Auto fahren und reden kann ich besser.»

November 2010:

Bundesrat Couchepin geht, DRCB löst ein Zweierticket nach Bern mit seiner Tochter Magdalena, denn «Deutsch sprechen kann ich besser.»

November 2011:

Bundesrätin Widmer-Schlumpf hat genug, DRCB fühlt sich als Einziger berech-

tigt, die Nachfolge anzutreten: «Ich bin weder Frau noch Bündner, also qualifizierter.»

November 2012:

Bundesrat Maurer stolpert über die zu hohen Ausgaben für die neue Schweizer Marine, DRCB: «Ich kann viel besser schwimmen!»

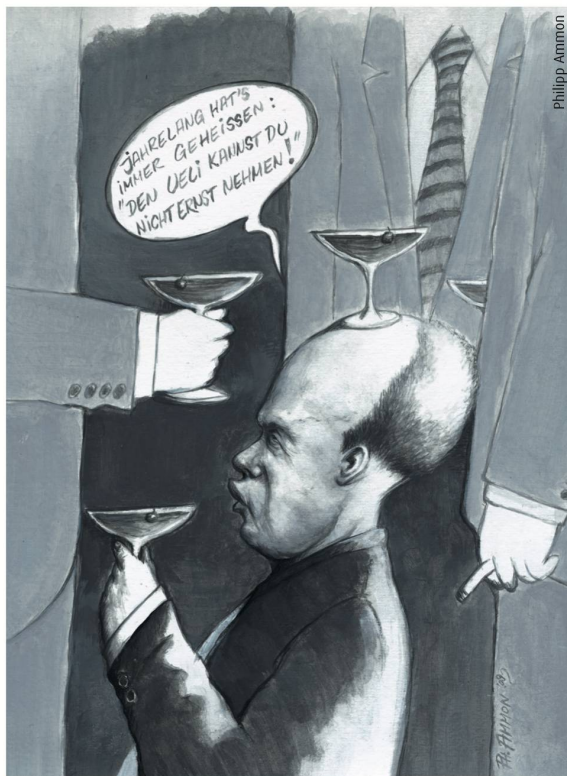
November 2013:

Kein Bundesrat tritt zurück, DRCB lanciert die Volksinitiative «30 Bundesräte braucht die Schweiz!»

November 2014:

Bundesrätin Magdalena Blocher kriegt ein spätes Kind und tritt zugunsten ihrer Mutter Silvia zurück, DRCB wird ihr Weibel, steht um 5 Uhr auf, umsorgt sie den ganzen Tag und geht gegen Mitternacht nach ihr schlafen – im Wiederbelebungs-Sanitäts-

Durchbruch



Ornithologie II

